

Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)

Neue Formel: CKD-EPI

Einleitung

Die Beurteilung der Nierenfunktion ist auf der Basis des Kreatinins unzuverlässig. Zudem erweist sich die Bestimmung der glomerulären Filtrationsrate (GFR), ein wichtiger Marker der Nierenfunktion, als aufwändig (Kreatinin-Clearance im 24h Sammelurin).

Die bisher verwendete MDRD-Formel (Modification of Diet in Renal Disease) wurde ausschliesslich für Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion entwickelt. Daher ist sie für Patienten mit $GFR > 60 \text{ mL/min/1.73 m}^2$ nicht geeignet.

Als Alternative dazu hat sich eine andere Formel zur Abschätzung der GFR unter Verwendung des Kreatinins und unter Einbezug von Alter, Geschlecht und anthropometrischen Angaben bewährt.

NEU

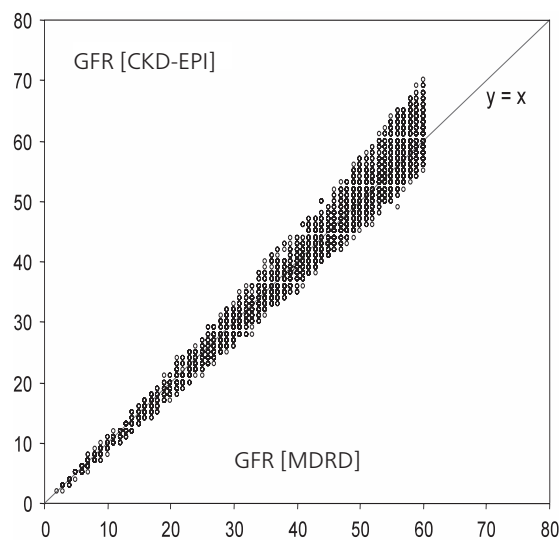
Chronic Kidney Disease Epidemiology Collaboration (CKD-EPI) Formel

Ab dem 15.03.2012 wird auf unserem Befund ausschliesslich die GFR nach der CKD-EPI Formel angegeben.

Für die Entwicklung dieser neuen Formel zur Abschätzung der GFR wurde auch ein Kollektiv ohne Einschränkung der Nierenfunktion berücksichtigt. Ausserdem erfolgt eine Stratifizierung in Abhängigkeit von Geschlecht und Kreatinin-Konzentration.

Neu ist damit eine relevante Aussage auch bei $GFR > 60 \text{ mL/min/1.73 m}^2$ möglich.

Im Bereich tiefer GFR ist die Übereinstimmung mit MDRD sehr hoch (siehe Grafik).



Vergleich von 6604 Patienten: GFR nach MDRD vs. GFR nach CKD-EPI (Angaben in mL/min/1.73 m^2)

**Erweiterte
Aussagekraft!**

Material

1 mL Serum im Serum-Gel-Tube, goldgelb (1)

Methode

Enzymatische, standardisierte Methode

Preis

Kreatinin: CHF 2.50
GFR-Resultat: ohne Kostenfolge

Information

Dr. phil. II Maurus Curti, FAMH Labormedizin, Leiter Spezialanalysen
Dr. phil. II Giovanni Togni, FAMH Labormedizin, Leiter Lugano / Stv. Leiter Spezialanalysen
Dr. med. Christian Rolf Göpfert, Facharzt Labormedizin, MBA, Leiter Corelab
Dr. rer. nat. Kristina Kufner, cand. FAMH Labormedizin, Corelab

Literatur auf Anfrage